

Zu neuen Ufern

Mehr als zehn Jahre nach der ersten umfassenden Gebietsbeschreibung der March-Thaya-Auen in der Publikation „Fließende Grenzen“ hat sich das MARTHA-Forum entschlossen, gemeinsam mit dem Niederösterreichischen Landesmuseum einen Überblick über die aktuelle wissenschaftliche Arbeit in der Region in Form eines Sonderbandes der „Wissenschaftlichen Mitteilungen“ herauszugeben.

Forschung stellt eine elementare Grundlage für die Naturschutzpraxis dar. Vergangene und laufende Untersuchungen in den March-Thaya-Auen ermöglichen es uns, den enormen Artenreichtum und die Vielfältigkeit dieser Region wissenschaftlich zu dokumentieren, und erlauben uns erste Einblicke in die komplexen Beziehungen des von Überschwemmungen geprägten Ökosystems. Es ist aber auch die Forschung, welche uns Hinweise auf die schleichende ökologische Degradation des Gebietes der March-Thaya-Auen liefert.

So stellt – in diesem Band durch zahlreiche Untersuchungen belegt – die Unterbindung der Flussdynamik durch die im Zuge des „Generellen Projektes“ durchgeführten Flussregulierungsmaßnahmen im vergangenen Jahrhundert den gravierendsten Eingriff mit weit reichenden Folgen für das Auenökosystem dar. Auch die anhaltende Änderung der Landnutzung und die Intensivierung der Land- und Forstwirtschaft stellen – trotz Ausweisung des Augebietes als trilaterales Ramsar- und Natura-2000-Gebiet – große Bedrohungen für viele Arten dar. So wird in diesem Band eindrücklich dargestellt, dass Arten- und Naturschutzmaßnahmen der vergangenen Jahre und Jahrzehnte positive Effekte auf geschützte Arten und Lebensräume hatten, doch wurden diese durch so manchen schwer wiegenden Eingriff der letzten Jahre wieder aufgehoben. Mit ein Grund für den förmlichen „Wildwuchs“ an Negativ-Eingriffen in das Gebiet ist die nach Einstellung der Tätigkeit des Distelvereins vor Ort im Jahr 2008 fehlende Gebietsbetreuung. Nur durch die Renaturierung der Flüsse March und Thaya, eine kontinuierliche Gebietsbetreuung und einen effektiveren Schutz – wie etwa durch die Einrichtung eines Nationalparks (Donau-)March-Thaya-Auen – wird es möglich sein, dieses wertvolle Gebiet für künftige Generationen zu erhalten.

Die in diesem Band veröffentlichten Ergebnisse der Studien und Untersuchungen sollen einmal mehr verdeutlichen, wie einzigartig und vielfältig, jedoch zugleich bedroht die Landschaft der March-Thaya-Auen und die hier vorkommenden Arten sind. Jeder einzelne Beitrag gibt daher Empfehlungen für einen verbesserten Schutz ab. Es besteht Hoffnung, dass die wissenschaftlichen Erkenntnisse und Empfehlungen dieses Bandes Eingang in die Naturschutzpraxis finden werden und als Grundlage für Maßnahmen in den nächsten Jahren dienen. In diesem Sinne – zu neuen Ufern.

Wir möchten allen Autorinnen und Autoren danken, welche ihre Forschungsarbeit und Untersuchungen den March-Thaya-Auen widmeten und sich bereit erklärt haben, ihre Ergebnisse in diesem Band zu veröffentlichen.

Dem Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Kultur und Wissenschaft danken wir für die großzügige Möglichkeit der Publikation in den „Wissenschaftlichen Mitteilungen aus dem Niederösterreichischen Landesmuseum“.

Das MARTHA-(March-Thaya-)Forum ist ein Zusammenschluss von AURING, BirdLife Österreich, BIM, Virus, NATURSCHUTZBUND NÖ und WWF Österreich sowie von Wissenschaftlerinnen bzw. Wissenschaftlern und Freundinnen bzw. Freunden der March-Thaya-Auen. Unser Ziel: die einzigartige Flusslandschaft im Herzen Europas nachhaltig zu sichern.

Für das Redaktionsteam

Bernadette Strohmaier
WWF Österreich

Gerhard Egger
WWF Österreich

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wissenschaftliche Mitteilungen Niederösterreichisches Landesmuseum](#)

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Strohmaier Bernadette, Egger Gerhard

Artikel/Article: [Zu neuen Ufern. 9-10](#)